

12. Wie wählten die Anderen? Ein Vergleich niedersächsischer und hessischer Städte

Wie wurde in den anderen Städten Niedersachsens gewählt? Für den Städtevergleich mit der Stadt Hannover wurden die größten niedersächsischen Städte sowie die größeren Städte im Umland der Region Hannover mit einbezogen. Da auch in Hessen ein neuer Landtag gewählt wurde, werden die Ergebnisse in Frankfurt am Main, Wiesbaden und Kassel ebenfalls aufgegriffen. Der Vergleich zeigt insgesamt viele Parallelen in den Ergebnissen der Großstädte.

- Die Wahlbeteiligung ist bei der Landtagswahl 2008 in Niedersachsen stark eingebrochen: 2003 lag die landesweite Wahlbeteiligung bei 67 Prozent, dieses Mal sind noch 57 Prozent der Wahlberechtigten zur Wahl gegangen. Das Bild spiegelt sich gerade in den Städten wider. Den größten Rückgang verzeichnet Hildesheim (-17 Prozentpunkte), den geringsten mit immerhin 7,1 Prozentpunkten Lüneburg. Knapp über dem Landesdurchschnitt lagen Braunschweig (57,2 Prozent), Osnabrück (57,1 Prozent) und Lüneburg (57,6 Prozent). Die Wahlbeteiligung in Hannover verringerte sich um 9,3 Prozent und liegt 0,7 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt. In den Umlandgemeinden Hannovers in der Region Hannover fiel die Wahlbeteiligung von 71,2 Prozent auf 59,9 Prozent.
- Die CDU verliert im Vergleich zu 2003 landesweit 5,8 Prozentpunkte. Ihre Verluste in den größeren Städten liegen teilweise noch darüber. In Oldenburg verliert sie 10 Prozentpunkte, es folgen Delmenhorst (-9,9 Prozentpunkte), Osnabrück (-9,7 Prozentpunkte) und Wilhelmshaven (-8,6 Prozentpunkte). In Göttingen bleibt sie nicht stärkste Partei, sonst gilt: Wo sie 2003 stärkste Partei war, bleibt sie dies – trotz der Verluste – mit einem jetzt geringeren Vorsprung zur SPD weiterhin. In Hannover verliert die CDU 6,3 Prozentpunkte und holt 32,5 Prozent der Stimmen. Das beste Ergebnis erzielt sie in Celle (44,8 Prozent), das schlechteste in Göttingen (29,2 Prozent).
- Auch die SPD hat durchweg Verluste zu verzeichnen. Landesweit gibt sie 3,1 Prozentpunkte ab und liegt nun bei 30,3 Prozent. In den größeren Städten verliert sie zwischen 9,4 Prozentpunkte (Wilhelmshaven) und 0,9 Prozentpunkte (Delmenhorst). Weitere große Verluste hat sie in Emden (-8,7 Prozentpunkte) und Wolfsburg (-8,3 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Die SPD wird stärkste Partei in Göttingen und bleibt stärkste Partei in Emden und Peine. In Hannover verliert sie 3,8 Prozentpunkte und liegt bei 31,7 Prozent, ähnlich wie in den Umlandgemeinden Hannovers, in denen sie 3 Prozentpunkte einbüßt und noch 32 Prozent der Stimmen holt.
- Die FDP ist in Niedersachsen nahezu stabil geblieben. Sie verlor lediglich 0,1 Prozentpunkte und holte damit 8,1 Prozent der Stimmen. Auch ihre Veränderungen in den größeren Städten sind marginal. Die größten Verluste macht sie in Braunschweig und Emden (-1,8 Prozentpunkte), die größten Gewinne in Osnabrück und Wilhelmshaven (+1,5 Prozentpunkte). Auch in Hannover gewinnt die FDP einen Prozentpunkt und liegt bei 9,4

Prozent. Ein besseres Ergebnis holt sie nur noch in Osnabrück (10,4 Prozent) und Celle (10,2 Prozent).

- Die GRÜNEN verbessern sich in Niedersachsen von 7,6 Prozent auf 8,0 Prozent. Ihre Veränderungen in den größeren Städten halten sich die Waage, wie bei der FDP mit geringen Verlusten und Gewinnen. Die GRÜNEN bleiben in den Städten Hannover, Braunschweig, Osnabrück, Oldenburg, Göttingen, Hildesheim und Lüneburg drittstärkste Kraft im zweistelligen Prozentbereich. Das beste Ergebnis erreichen sie in Göttingen mit 18,9 Prozent, das schlechteste in Peine mit 5,1 Prozent.
- Den größten Sprung bei der Landtagswahl 2008 in den größeren Städten schaffte die LINKE. Im Landesergebnis konnte sie ihre 0,5 Prozent von 2003 (PDS) auf 7,1 Prozent verbessern. Gerade die Wählerschaft in den Städten hat ihr zu diesem Ergebnis verholfen. In Hannover liegt sie mit 9,3 Prozent einen Prozentpunkt hinter der FDP und verbesserte sich um 8,4 Prozent. Sie ist drittstärkste Partei in Wilhelmshaven (11,3 Prozent), in Delmenhorst (10,2 Prozent) und in Wolfsburg (7,9 Prozent). Das beste Ergebnis holte sie mit 11,5 Prozent in Oldenburg. Das schwächste Ergebnis erzielte die LINKE in Celle (6,4 Prozent), gewann aber auch dort 5,9 Prozentpunkte gegenüber 2003.
- Auch in Hessen wurde ein neuer Landtag gewählt. Die Wahlbeteiligung sank in Hessen um 0,3 Prozentpunkte auf 64,3 Prozent. Hier wurde das Potenzial der Wahlbeteiligung der vergangenen Landtagswahl 2003 fast ausgeschöpft – im Gegensatz zu Niedersachsen (-10 Prozentpunkte). Die CDU verlor landesweit 12,0 Prozentpunkte, die SPD gewann 7,6 Prozentpunkte hinzu. Die LINKE holte auf Anhieb 5,1 Prozent der Stimmen. Die landesweiten Veränderungen finden sich auch in den drei größten Städten Frankfurt, Wiesbaden und Kassel wieder. In Kassel verlor die CDU 13,2 Prozentpunkte, in Wiesbaden 11,2 Prozentpunkte und in Frankfurt 9,2 Prozentpunkte. Die SPD gewann in diesen Städten zwischen 7,0 und 9,1 Prozentpunkten gegenüber 2003 hinzu. Die Wahlbeteiligung in den Städten lag etwas unter dem Landesdurchschnitt, veränderte sich aber im Vergleich zur vergangenen Landtagswahl nur minimal und damit längst nicht so stark wie in den großen Städten Niedersachsens.

Prozent. Ein besseres Ergebnis holt sie nur noch in Osnabrück (10,4 Prozent) und Celle (10,2 Prozent).

- Die GRÜNEN verbessern sich in Niedersachsen von 7,6 Prozent auf 8,0 Prozent. Ihre Veränderungen in den größeren Städten halten sich die Waage, wie bei der FDP mit geringen Verlusten und Gewinnen. Die GRÜNEN bleiben in den Städten Hannover, Braunschweig, Osnabrück, Oldenburg, Göttingen, Hildesheim und Lüneburg drittstärkste Kraft im zweistelligen Prozentbereich. Das beste Ergebnis erreichen sie in Göttingen mit 18,9 Prozent, das schlechteste in Peine mit 5,1 Prozent.
- Den größten Sprung bei der Landtagswahl 2008 in den größeren Städten schaffte die LINKE. Im Landesergebnis konnte sie ihre 0,5 Prozent von 2003 (PDS) auf 7,1 Prozent verbessern. Gerade die Wählerschaft in den Städten hat ihr zu diesem Ergebnis verholfen. In Hannover liegt sie mit 9,3 Prozent einen Prozentpunkt hinter der FDP und verbesserte sich um 8,4 Prozent. Sie ist drittstärkste Partei in Wilhelmshaven (11,3 Prozent), in Delmenhorst (10,2 Prozent) und in Wolfsburg (7,9 Prozent). Das beste Ergebnis holte sie mit 11,5 Prozent in Oldenburg. Das schwächste Ergebnis erzielte die LINKE in Celle (6,4 Prozent), gewann aber auch dort 5,9 Prozentpunkte gegenüber 2003.
- Auch in Hessen wurde ein neuer Landtag gewählt. Die Wahlbeteiligung sank in Hessen um 0,3 Prozentpunkte auf 64,3 Prozent. Hier wurde das Potenzial der Wahlbeteiligung der vergangenen Landtagswahl 2003 fast ausgeschöpft – im Gegensatz zu Niedersachsen (-10 Prozentpunkte). Die CDU verlor landesweit 12,0 Prozentpunkte, die SPD gewann 7,6 Prozentpunkte hinzu. Die LINKE holte auf Anhieb 5,1 Prozent der Stimmen. Die landesweiten Veränderungen finden sich auch in den drei größten Städten Frankfurt, Wiesbaden und Kassel wieder. In Kassel verlor die CDU 13,2 Prozentpunkte, in Wiesbaden 11,2 Prozentpunkte und in Frankfurt 9,2 Prozentpunkte. Die SPD gewann in diesen Städten zwischen 7,0 und 9,1 Prozentpunkten gegenüber 2003 hinzu. Die Wahlbeteiligung in den Städten lag etwas unter dem Landesdurchschnitt, veränderte sich aber im Vergleich zur vergangenen Landtagswahl nur minimal und damit längst nicht so stark wie in den großen Städten Niedersachsens.

Ergebnis der Landtagswahl 2008
Zweitstimmenergebnisse in den größeren Städten Niedersachsens

Vergleichsstädte	Wahlbe- teiligung	von 100 gültigen Stimmen erhielten ...						
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE. (2003 PDS)	Sonstige	
Landeshauptstadt Hannover	2008	56,3	32,5	31,7	9,4	13,5	9,3	3,6
	2003	65,6	38,8	35,5	8,4	14,3	0,9	2,0
	Veränderung	-9,3	-6,3	-3,8	1,0	-0,8	8,4	1,6
	Diff. Land	-0,7	-10,0	1,4	1,2	5,5	2,2	-0,4
Umlandgemeinden der Region Hannover	2008	59,9	41,4	32,0	8,9	7,4	6,5	3,9
	2003	71,2	45,1	35,0	9,0	7,7	0,4	2,8
	Veränderung	-11,3	-3,7	-3,0	-0,1	-0,3	6,1	1,1
	Diff. Land	2,9	-1,1	1,7	0,7	-0,6	-0,6	-0,1
Braunschweig	2008	57,2	36,9	31,2	8,1	11,0	9,6	3,2
	2003	66,9	39,6	37,7	9,9	10,2	1,0	1,6
	Veränderung	-9,7	-2,7	-6,5	-1,8	0,8	8,6	1,6
	Diff. Land	0,2	-5,6	0,9	-0,1	3,0	2,5	-0,8
Osnabrück	2008	57,1	38,3	28,8	10,4	12,0	7,7	2,8
	2003	65,4	48,0	29,9	8,9	11,6	0,6	1,0
	Veränderung	-8,3	-9,7	-1,1	1,5	0,4	7,1	1,8
	Diff. Land	0,1	-4,2	-1,5	2,2	4,0	0,6	-1,2
Oldenburg	2008	54,3	29,5	29,2	8,9	17,0	11,5	3,7
	2003	63,0	39,5	33,0	8,1	16,3	1,5	1,6
	Veränderung	-8,7	-10,0	-3,8	0,8	0,7	10,0	2,1
	Diff. Land	-2,7	-13,0	-1,1	0,7	9,0	4,4	-0,3
Göttingen	2008	55,5	29,2	30,6	8,4	18,9	10,4	2,6
	2003	64,3	35,4	33,4	9,2	18,9	1,5	1,6
	Veränderung	-8,8	-6,2	-2,8	-0,8	0,0	8,9	1,0
	Diff. Land	-1,5	-13,3	0,3	0,2	10,9	3,3	-1,4
Wolfsburg	2008	51,6	43,1	31,5	6,7	6,5	7,9	4,3
	2003	63,9	46,0	39,8	6,4	5,4	0,6	1,8
	Veränderung	-12,3	-2,9	-8,3	0,3	1,1	7,3	2,5
	Diff. Land	-5,4	0,6	1,2	-1,5	-1,5	0,8	0,3
Hildesheim	2008	48,3	38,6	29,1	8,0	12,0	8,9	3,4
	2003	65,3	46,4	32,8	7,5	10,2	0,5	2,5
	Veränderung	-17,0	-7,8	-3,7	0,5	1,8	8,4	0,9
	Diff. Land	-8,7	-3,9	-1,2	-0,2	4,0	1,8	-0,6
Wilhelmshaven	2008	51,8	37,1	29,3	8,1	7,7	11,3	6,5
	2003	61,1	45,7	38,7	6,6	5,8	0,8	2,5
	Veränderung	-9,3	-8,6	-9,4	1,5	1,9	10,5	4,0
	Diff. Land	-5,2	-5,4	-1,0	-0,1	-0,3	4,2	2,5
Delmenhorst	2008	49,5	36,0	34,9	7,3	5,8	10,2	5,8
	2003	58,3	45,9	35,8	7,1	6,5	0,6	4,1
	Veränderung	-8,8	-9,9	-0,9	0,2	-0,7	9,6	1,7
	Diff. Land	-7,5	-6,5	4,6	-0,9	-2,2	3,1	1,8
Land Niedersachsen (vorläufiges Ergebnis)	2008	57,0	42,5	30,3	8,2	8,0	7,1	4,0
	2003	67,0	48,3	33,4	8,1	7,6	0,5	2,0
	Veränderung	-10,0	-5,8	-3,1	0,1	0,4	6,6	2,0

Ergebnis der Landtagswahl 2008
Zweitstimmenergebnisse in den größeren Städten Niedersachsens

Vergleichsstädte	Wahlbe- teiligung	Von 100 gültigen Stimmen erhielten ...						
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE. (2003 PDS)	Sonstige	
Lüneburg	2008	57,6	35,4	27,5	8,3	16,8	8,4	3,6
	2003	64,7	41,2	32,6	7,1	15,7	1,1	2,3
	Veränderung	-7,1	-5,8	-5,1	1,2	1,1	7,3	1,3
	Diff. Land	0,6	-7,1	-2,8	0,1	8,8	1,3	-0,4
Celle	2008	51,9	44,8	27,0	10,2	6,9	6,4	4,7
	2003	64,0	51,4	28,4	9,2	7,6	0,5	2,9
	Veränderung	-12,1	-6,6	-1,4	1,0	-0,7	5,9	1,8
	Diff. Land	-5,1	2,3	-3,3	2,0	-1,1	-0,7	0,7
Hamel	2008	51,9	40,0	32,3	8,0	7,6	7,8	3,3
	2003	65,3	45,2	34,9	9,0	7,5	0,5	2,8
	Veränderung	-13,4	-5,2	-2,6	-1,0	0,1	7,3	0,5
	Diff. Land	-5,1	-2,5	2,0	-0,2	-0,4	0,7	-0,7
Emden	2008	45,6	30,8	41,8	6,4	7,9	9,0	4,1
	2003	59,5	30,3	50,5	8,2	8,3	0,8	2,0
	Veränderung	-13,9	0,5	-8,7	-1,8	-0,4	8,2	2,1
	Diff. Land	-11,4	-11,7	11,5	-1,8	-0,1	1,9	0,1
Peine	2008	52,8	35,9	39,3	6,9	5,1	9,2	3,6
	2003	65,3	41,6	43,4	6,9	5,5	0,6	2,1
	Veränderung	-12,5	-5,7	-4,1	0,0	-0,4	8,6	1,5
	Diff. Land	-4,2	-6,6	9,0	-1,3	-2,9	2,1	-0,4
Land Niedersachsen (vorläufiges Ergebnis)	2008	57,0	42,5	30,3	8,2	8,0	7,1	4,0
	2003	67,0	48,3	33,4	8,1	7,6	0,5	2,0
	Veränderung	-10,0	-5,8	-3,1	0,1	0,4	6,6	2,0

Ergebnis der Landtagswahl 2008
Zweitstimmenergebnisse in den drei größten Städten Hessens

Frankfurt am Main	2008	62,6	33,2	33,5	10,8	11,5	7,1	3,9
	2003	61,1	42,4	26,5	8,9	17,2	-	5
	Veränderung	1,5	-9,2	7,0	1,9	-5,7	-	-1,1
	Diff. Land	-1,7	-3,6	-3,2	1,4	4,0	2,0	-0,6
Wiesbaden	2008	60,8	36,1	35,2	10,7	9,3	5,1	3,6
	2003	62,1	47,3	28,0	8,7	12,1	-	4
	Veränderung	-1,3	-11,2	7,2	2,0	-2,8	-	-0,4
	Diff. Land	-3,5	-0,7	-1,5	1,3	1,8	0,0	-0,9
Kassel	2008	58,8	26,4	42,3	7,6	11,9	8,5	3,3
	2003	59,8	39,6	33,2	7,1	16,6	-	3,4
	Veränderung	-1,0	-13,2	9,1	0,5	-4,7	-	-0,1
	Diff. Land	-5,5	-10,4	5,6	-1,8	4,4	3,4	-1,2
Land Hessen (vorläufiges Ergebnis)	2008	64,3	36,8	36,7	9,4	7,5	5,1	4,5
	2003	64,6	48,8	29,1	7,9	10,1	-	4,1
	Veränderung	-0,3	-12,0	7,6	1,5	-2,6	-	0,4